

Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-592	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungsmodul Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken II Schwerpunkt Medienkulturen
Modultitel (englisch)	Research Module Digital Media and Networked Communication Practices II Emphasis Media Cultures
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Forschungsprojekt Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Methodenvertiefung Praxisforschung und Kulturanalyse" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienkulturen") • M.Sc. Journalismus
Ziele	Die Studierenden besitzen nach der Teilnahme am Modul Forschungskompetenz, die sie sich anhand einer konkreten Projektarbeit im Feld der Medienkulturforschung erarbeitet haben. Sie beherrschen den eigenständigen, reflektierten Umgang mit fachspezifischer Methodik zur Datengenerierung/Datenerhebung und sie haben den Umgang mit den Verfahren der Rekonstruktion von Deutungsmustern und Handlungsmustern und ihrer Kontexte erlernt. Sie sind befähigt, sich kritisch mit der Forschung auseinander zu setzen, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln und ein Forschungsdesign zu entwerfen und umzusetzen. Sie können gestützt auf die empirische Arbeit gegenüber der Forschung eine eigene Position entwickeln und argumentativ vertreten.
Inhalt	In kleinen Forschungsprojekten oder einzelnen Projektphasen bereits laufender Forschungsprojekte zur Medienkulturforschung erproben und reflektieren die Studierenden exemplarisch, wie abstrakte Forschungsprobleme in eine aussagekräftige Forschungsanlage übersetzt und operationalisiert werden. Dabei werden ausgewählte Daten in Bezug auf medienbezogene Lebensverhältnisse, Sinnordnungen und Alltagskultur erhoben bzw. generiert, ausgewertet und kontextualisiert. Gegenstand sind Themenfelder im Zusammenhang mit digitalen Medien und vernetzten Kommunikationspraktiken, was Prozesse der Mediatisierung, Algorithmisierung und Automatisierung umfasst. Thematisiert werden Fragen der Bedeutung von Plattformen, sozialen Medien und mobilen

Medien für Alltagskulturen und medienbezogene Lebensverhältnisse.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Forschungsprojekt Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken" (2SWS)
	Übung "Methodenvertiefung Praxisforschung und Kulturanalyse" (1SWS)

Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-593	Wahlpflicht

Modultitel	Medien und Kultur Schwerpunkt Medienkulturen
Modultitel (englisch)	Media and Culture Emphasis Media Cultures
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medien- und Kommunikations- wissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienkulturen")
Ziele	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, das im bisherigen Studienverlauf und ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor) erworbene Fachwissen über spezifische kultur- und kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze zu Mediengesellschaften / Medienkulturen zu vertiefen. Sie werden befähigt, relevante theoretische Konzepte zu medienkulturellen Entwicklungen unter Berücksichtigung der nötigen intra- und transdisziplinären Verknüpfungen zusammenzufassen und kritisch zu reflektieren. Sie haben ferner die Fähigkeit entwickelt, auf Basis des erarbeiteten Forschungsstandes eine wissenschaftliche Fragestellung zu historischen und/oder aktuellen Phänomenen und Entwicklungen in Mediengesellschaften / Medienkulturen selbstständig zu erarbeiten, kritisch zu diskutieren sowie mithilfe theoretisch-analytischer und/oder empirischer Methoden zu beantworten. Die Studierenden sind somit in der Lage, sich Kenntnisse über die Prozesse, Inhalte und Historie von medialer Kommunikation anzueignen.
Inhalt	Das Modul erweitert die im Studienverlauf erworbenen Kenntnisse in der Kommunikations- und Medienwissenschaft um ausgewählte kultur- und kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze zu Mediengesellschaften / Medienkulturen. Hierzu adressieren die Seminare Rahmenbedingungen und Herausforderungen sich wandelnder und gegenwärtiger medial geprägten Kulturformen vor dem Hintergrund spezifischer (sozialer, politischer, institutioneller, ökonomischer und technologischer etc.) Aspekte innerhalb nationaler und/oder transnationaler Zusammenhänge. Ausgesuchte Themen werden anhand von Fachliteratur und/oder Fallstudien konzeptuell-methodisch erarbeitet und auf Basis

auch inter- und transdisziplinärer Forschungsliteratur theoretisch reflektiert. Die Seminare beschäftigen sich mit Ausprägungen von Mediengesellschaften / Medienkulturen und des Medienwandels. Dies soll das Verständnis der Studierenden für Zusammenhänge medienkultureller Dynamiken wie auch der Genese theoretischer Modelle schärfen und die Auseinandersetzung mit innovativen Fragestellungen und Forschungsthesen fördern.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen I" (2SWS)
	Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen II" (2SWS)

Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-555	Pflicht

Modultitel	Kolloquium
Modultitel (englisch)	Colloquium
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Kommunikations- wissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Kolloquium "Kolloquium" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft
Ziele	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, eine wissenschaftliche Forschungslücke zu identifizieren und ein Erkenntnisinteresse sowie Forschungsfragen selbstständig zu formulieren, eine geeignete wissenschaftlich-analytische oder empirische Methode zur Beantwortung einer Forschungsfrage auszuwählen und ein Instrument zu entwickeln. Sie können ein wissenschaftliches Projekt von Entdeckungs- über Begründungs- bis zum Verwertungszusammenhang selbstständig planen.
Inhalt	Das Modul bereitet auf die Anfertigung der Masterarbeit vor, indem die Herausforderungen wissenschaftlichen Arbeitens projektorientiert erörtert, konkrete Fragestellungen diskutiert und Fortschritte in eigenen Projekten kritisch reflektiert werden. Im Kolloquium werden die jeweiligen Aspekte der Masterarbeit in ihrem laufenden Entstehungsprozess präsentiert, kritisch diskutiert und verbessert.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé, mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Kolloquium" (1SWS)